

somit der 'Anfechtungseid', der die Aussage des Klägers anfecht, indem er ihre Unwahrheit feierlich bezeugt.

angargnago XIV, 12— 'et si deterior [equus] fuerit, quod angargnago dicimus, qui in hoste utilis non est'. — In P 6, L, Gw, P 3, P 4, Til, Mg, Mt steht angargnago. Vgl. ahd. angar 'Anger', bei Graff 1, 350; das zweite Glied ist ein persönliches n-Masculinum neben ahd. gnagan und nagan 'nagen' (Graff 2, 1014). angargnago ist, wie Palander, Die ahd. Tiernamen S. 97 übersetzt 'der Grasnager'. Vgl. die beiden anderen Pferdebezeichnungen in L. B. marach und uuilz.

anothapuh XXI, 3 — 'illum [accipitrem] quem anothapuh dicimus'. — Ahd. anot und hapuh s. bei Graff 1, 336 und 4, 755. Vgl. Heyne, Deutsche Hausaltümer (DHA) 2, 248 Anm. 96 und die nhd. Bildungen Endten-Adler, Entenstössel, Entenstösser bei Suolahti, Die deutschen Vogelnamen S. 349 und 359.

aranscarti XIII, 8 — 'si quis messem alterius initiaverit maleficis artibus, et inuentus fuerit: cum 12 solidis componat quod aranscarti dicunt'. — Ahd. aran 'messis' s. bei Graff 1, 480; ahd. scarti ist ein femin. Nomen Actionis auf i zu ahd. scartian 'lacerare', das auch im folgenden lidiscarti vorliegt (Graff 6, 528). 'quod aranscarti dicunt' ist eine unmittelbare Objektergänzung zu 'componat': Es soll Busse tun für das, was man aranscarti 'die Verletzung der Ernte' nennt. Mederer, Merkel, J. Grimm, Deutsche Mythol. 1⁴, 393 und Schmeller 1², 146 erinnern an den Bilwisschnitt. Vgl. auch Brunner, RG. II, 680.

auursan XIV, 4 — 'si autem statim mortuum non fuerit, sed vulneratum evaderit ad domum domini sui, et dominus animalis hoc cognoverit, et dicit ad illum reum, qui ipsum animal compellebat in mortem: recipe animal quod laedisti, quod nos auursan vocamus'. — Die angesetzte Form bieten J, Bb, H. Das erste u hat die Geltung eines w, das zweite ist vokalisch und wird als solches noch von P 6, sP, V, P 1—3, Til überliefert; dagegen erscheint an seiner Stelle ein o in Ald, Ilz, T 1, T 2, L, Ch, Bos, P 4, Ep, Her. Die Formen auursan und auorsan dürfen wohl als lautgesetzliche Wortdoubletten gelten (s. im Folgenden), in auuarsan dagegen, das Alt und Gw bieten, wird das zweite a blosser Verschreibung sein. Der Auslaut -an ist in Gr. II fest und wird in Ch, Bos, Hss. des 12. Jhs., organisch zu -en weiterentwickelt. Gr. I